

Auer Tageblatt

Anzeiger für das Erzgebirge mit der wöchentlichen Unterhaltungsbeilage: Auer Sonntagsblatt.

Sprechstunde der Redaktion mit Ausnahme der Sonntage nachmittags 4-5 Uhr. — Telegramm-Adresse: Tageblatt Erzgebirge. Fernsprecher 53. Für unverlangt eingesandte Manuscripte kann Gewähr nicht geleistet werden.

Insertionspreise: Die erste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 10 Pf. Bei längerer Dauer und bei besonderen Umständen entsprechende Abmachungen. Die zweite Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 8 Pf. Die dritte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 6 Pf. Die vierte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 4 Pf. Die fünfte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 3 Pf. Die sechste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 2 Pf. Die siebte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die elfte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zwölfte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreizehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunzehnte Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundzwanzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtunddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neununddreißigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundvierzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundfünfzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundsechzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundsiebzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundachtzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die einundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die zweiundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die dreiundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die vierundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die fünfundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die sechsundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die siebenundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die achtundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die neunundneunzigste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf. Die hundertste Spalte für 10 Zeilen oder 100 Buchstaben für 1 Tag 1 Pf.

Nr. 39.

Donnerstag, den 17. Februar 1916.

11. Jahrgang

Schwere Artilleriekämpfe an der italienischen Front.

Belands Komreise. — Ein neuer deutscher Erfolg im Wirtschaftskriege. — Asquith über Englands Lage. — Verhaftung von Arbeiterführern in England. — Lebhaftige Kampftätigkeit an der italienischen Front: Schwere italienische Verluste im Kambogebiet. — Verlastreiche russische Niederlage im Kaukasus. — Meutereien in Egypten.

Die Einigung in Rom.

Der französische Ministerpräsident ist nach Paris zurückgekehrt und läßt nun auf allen möglichen Wegen in der Presse der Entente verkünden, daß die in Rom gefassten Entschlüsse bald entscheidende Folgen haben werden. Verfolgen wir kühl abwägend diese neuerdings der Franzosen, so fällt uns die alte Geschichte vom Szekler Landtag ein: Im Szekler Lande in Siebenbürgen hatte es einmal zwei Monate lang ununterbrochen geregnet. Da wurde der Szekler Landtag einberufen, um Maßregeln gegen die Fortdauer des Regens zu beschließen. Aber es regnete weiter, und nach 14 Tagen eifriger Beratung vertagte sich der Szekler Landtag mit dem Beschlusse, noch zwei Monate abzuwarten; wenn es aber während dieser Zeit noch weiterregnen sollte, nach zwei Monaten wieder zusammen zu treten und weiter zu beraten. — Die Beratungen, die Herr Briand in Rom mit den italienischen Staatsmännern gepflogen hat, haben dieselben Ergebnisse gehabt wie die des braven Szekler Landtages. Herr Briand und seine Deputierten nach Rom gekommen, um zu beschließen, wie die volle Einigkeit unter den Verbündeten wieder hergestellt werden sollte; die Einigkeit, von der allerdings bei dieser Gelegenheit wie von einer über jede Frage erhabenen Sache gesprochen wurde. Aber schließlich Einigkeit man sich doch dahin, daß möglichst bald eine neue Konferenz in Paris abgehalten sei, in der neue Beschlüsse über die Einigkeit gefaßt werden sollen. Es regnet also weiter!

Es ist kein Zweifel darüber möglich, daß Briand stets nach Rom in erster Linie den Zweck verfolgt hat, Italien nach dem Balkan zu locken und zu einem Eingreifen in Saloniki zu bewegen. Für diesen Fall hatte Briand sicher eine Tasche voll englischer Versprechungen mitgebracht. Aber er scheint gar nicht in die Lage gekommen zu sein, die Tasche zu öffnen. Denn er selbst hat den römischen Journalisten gegenüber gesagt, daß, wenngleich die Italiener auch keine Truppen nach Saloniki schicken würden, doch die Anwesenheit der Italiener in Salona und die Neubildung des serbischen Heeres dem Viererband die Bekämpfung der Balkanaktion der Mittelmächte erleichtern werden. Herr Briand ist also befriedigt geworden und von der aktiven Teilnahme italienischer Truppen in Saloniki wird nicht mehr geredet. Die Erüstung mit der italienischen Hilfe in Albanien kann aber für die Tage an der griechisch-mazedonischen Grenze keineswegs irgendwie ausschlaggebend werden. Die Italiener werden bald aus Durrës zurück müssen, wenn sie nicht von den Bulgaren im Rücken gefaßt werden wollen, und auch die italienischen Truppen in Salona sind kaum zureichend für eine Offensive. Wenn die auf Korfu versammelten serbischen Heereskörper wieder aktionsfähig werden, steht den Entente vor Albanien ein Planenangriff gegen die am Bardar stehenden Heereskörper der Verbündeten zu versuchen, so sieht es damit recht windig aus.

Was nun auf der angeführten Pariser Konferenz ausgehandelt werden soll, muß naturlicherweise abgehandelt werden. Man wird die Einigkeit herzustellen brauchen. Daß dies notwendig ist, geht aus den Worten Briands und Salondras in Rom, trotzdem sich beide in Phrasen von bemerkenswertem Schwulst bewegten, deutlich hervor. Briand sagte ausdrücklich, die Entscheidung der Verbündeten sollten in Uebereinstimmung miteinander gebracht werden, um auf allen Gebieten den gemeinsamen Anstrengungen volle Wirksamkeit zu verleihen. Also Bestand die Uebereinstimmung nicht, und sie ist auch in Rom nicht erreicht worden, wie aus der Aeußerung Salondras, der Gedanken Austausch habe nicht verfehlt, die Verbündeten der Einigung näher zu bringen, zu entnehmen ist. Salondras fügte sogar mit bedeutsamen Ernst hinzu, die Einigkeit sei unumgänglich notwendig geworden. In Paris also wird man sich über dieses Thema weiter unterhalten. Ob der Erfolg größer sein wird als bisher, steht dahin. Denn als greifbares Resultat der letzten italienischen Anstrengungen läßt sich nur feststellen, daß die Italiener Genueser in Korfu gelandet haben. Sollte dies das Vorzeichen zu einer ernstlichen Unternehmung in Süd-Albanien sein? Und erscheint das höchst unwahrscheinlich.

Der amtliche Kriegsbericht von heute!

Großes Hauptquartier 17. Febr. vorm.

Westlicher Kriegsschauplatz.

Keine Ereignisse von besonderer Bedeutung. Bei den Aufbaumarbeiten der neuen Stellung bei Ober-Sept wurden noch acht französische Minenwerfer gefunden.

Ostlicher Kriegsschauplatz.

Auf dem nördlichen Teile der Front lebhafteste Artillerietätigkeit. Unsere Flieger griffen Dänaburg und die Bahnanlagen von Wilelka an.

Balkan-Kriegsschauplatz.

Die Lage ist unverändert.

(W. T. S.)

Oberste Heeresleitung.

scheinlich. Denn trotz der unermesslichen Geduld, die Griechenland bisher dem Viererbande gegenüber an den Tag gelegt hat, ist ganz und gar nicht zu erwarten, daß größere militärische Aktionen Italiens auf Korfu oder gar im Epirus in Athen widerstandslos hingenommen werden würden. Das Weitere soll also von Paris aus kommen. Einstweilen aber regnet es weiter.

Ein neuer deutscher Erfolg im Wirtschaftskrieg.

Von bestunterrichteter Seite wird mitgeteilt, daß von der Ausschungerrechnung unserer Feinde wieder ein Posten abgesetzt werden muß. Im Sommer 1915 haben Engländer und Franzosen theoretisch einwandfrei nachgewiesen, daß bereits im Herbst 1915 die deutsche Stahlproduktion und damit die Herstellung von Granaten zunächst in der Gänze, dann aber auch in der Menge schnell dergestalt gehen müsse, weil die Mangantorräte nicht länger ausreichen würden und die Zufuhr ausländischer Manganerze unterbunden sei. Daß die Granaten nicht schlechter geworden sind und daß unsere Truppen und die unserer Verbündeten daran keinen Mangel haben, konnten unsere Feinde inzwischen an allen Fronten selbst feststellen. Immerhin wird bei ihnen die Hoffnung geblieben sein, der kritische Augenblick sei nur verschoben, nicht aufgehoben. Dieser kritische Augenblick liegt noch in unabweisbarer Ferne. Auf lange Zeit ist Deutschland auch heute noch mit Manganerzen versorgt ohne die Mengen, die deutsche Bergwerke fördern und die zur Not allein ausreichen, um genügende Munitionsmengen anzufertigen. Der Krieg hat aber darüber hin, aus deutsche Wissenschaft und Technik veranlaßt, sich mit dem Erzeugnis des Ferro-Mangans für Stahlherstellung zu beschäftigen. Die Erzeugnisse sind gelöst. Das Material wird aus inländischen Grundstoffen hergestellt, die sich in bester großer Menge im Inlande gewinnen lassen. Anlagen hierfür sind schon im Betriebe und noch größere im Bau. Das Verfahren wird uns dauernd von der Zufuhr aus dem Auslande unabhängig machen. Es bedeutet gleichzeitig einen Fortschritt und ist wirtschaftlicher als das bisherige Verfahren. Wie auf so manchen anderen Gebieten, so wird auch hier durch die Politik der Wäperrung das Gegenteil von dem erreicht werden, was ihre Urheber beabsichtigen.

Die große Offensive der Entente.

Aus Rom wird berichtet: Eine Mitteilung der Stampa besagt, die erste Sitzung des Obersten Rates werde in Paris am 27. Februar stattfinden. Die Pariser wie die italienischen Blätter erhoffen anscheinend eine große gleichzeitige Offensive der Entente auf allen Fronten behufs Erringung des endgültigen Sieges im Frühjahr.

Was Ritchener über die Kriegslage erzählt.

Im englischen Oberhaus gab Lord Ritchener einen Ueberblick über die militärische Lage. Nicht neue englische Divisionen seien in diesem Winter zur Westfront gegangen, wo man den Gegner dauernd beunruhigt habe. Lobend erwähnte der Kriegsminister die italienischen Armeen. Er hoffe, daß sie im rechten Augenblick ihre Offensive mit gutem Erfolg durchführen werden. Die russischen Armeen seien trotz der schweren Schläge und dem großen Bekümmert, die sie im Jahre 1915 zu tragen hatten, jetzt vollständig reorganisiert und aufs neue ausgerüstet worden. Die Stimmung unter den russischen Soldaten sei vorzüglich. Die Art und Weise und die geringen Verluste, mit denen der Rückzug von Gallipoli ausgeführt werden konnte, hätten seine früheren Erwartungen übertroffen. Um die Einheit unter den Verbündeten zu betonen, habe man in Saloniki dem französischen General Sarrail den Oberbefehl übertragen. England und seine Verbündeten könnten zuversichtlich einer siegreichen Beendigung des Krieges entgegensehen. Bemerkenswert ist, daß Ritchener den mesopotamischen Kriegsschauplatz gar nicht erwähnt zu haben scheint.

Nur Wiedereröffnung des englischen Parlaments.

Das Reuters-Büro verbreitet einen Leitartikel des Daily Telegraph über die Wiedereröffnung des Parlaments, in dem es heißt: Die Parlamentssession des kritischen Jahres des großen Krieges ist eröffnet. Großbritannien und seine Verbündeten begannen ein neues Kapitel des Konflikts. Wie waren sie so fest vom Siege überzeugt wie heute. Die noch immer wachsenden Kosten des Krieges und der schwere Druck, den der Krieg den nationalen Hilfsquellen auferlegt, beunruhigt die Phantastie. Wie soll das weitergehen? Das Blatt schließt, es müsse irgendwie weitergehen bis zu einem siegreichen Ausgang. (W. T. S.)

Verhaftung von Arbeiterführern in England.

Aus London wird gemeldet: Die Regierung verhaftete in den letzten Tagen über 12 Arbeiterführer, darunter zwei Irländer, wegen Aufforderung zum Widerstand gegen die allgemeine Wehrpflicht.

Die nächste englische Kriegsanleihe.

Reuters meldet aus London: Es wird bestätigt, daß es unwahrscheinlich ist, daß vor dem 31. März eine neue Kriegsanleihe gemacht wird. (W. T. S.)

Die Schweden reisen aus London ab.

Aus London wird gemeldet: Die Mehrzahl der in London ansässigen Schweden beginnt aus Großbritannien abzureisen.

Vorgehen gegen die Deutschen in Australien.

(Reuters-Meldung.) Der Premierminister hat den Vorschlag gemacht, allen Deutschen das Wahlrecht zu entziehen, wenn sie nicht beweisen, daß ihre Naturalisierung ehrlich gemeint war. Wenn sie nicht eine vollständige und aufrichtige Erklärung ihrer Stellung ablegen, sollen sie das Recht, Land und andere Eigentum zu besitzen, verlieren. (W. T. S.)

Wilson's Haltung in der Frage des Unterseekrieges.

Die Londoner Morning Post meldet aus Washington vom 13. Februar: Präsident Wilson setzte heute hierher zurück. Es ist noch unbestimmt, welche Haltung Wilson zu der neuen deutschen Ankündigung einnehmen wird, alle bewaffneten Handelsschiffe ohne Warnung zu zerstören. Seine Umgebung glaubt, daß seine Entscheidung Deutschland günstig sein wird. Eine Persönlichkeit in sehr hoher Stellung, sagte dem Korrespondenten der Morning Post, jede Regierung habe das